

Nischenkulturen: Was bewegt uns, Neues auszuprobieren?



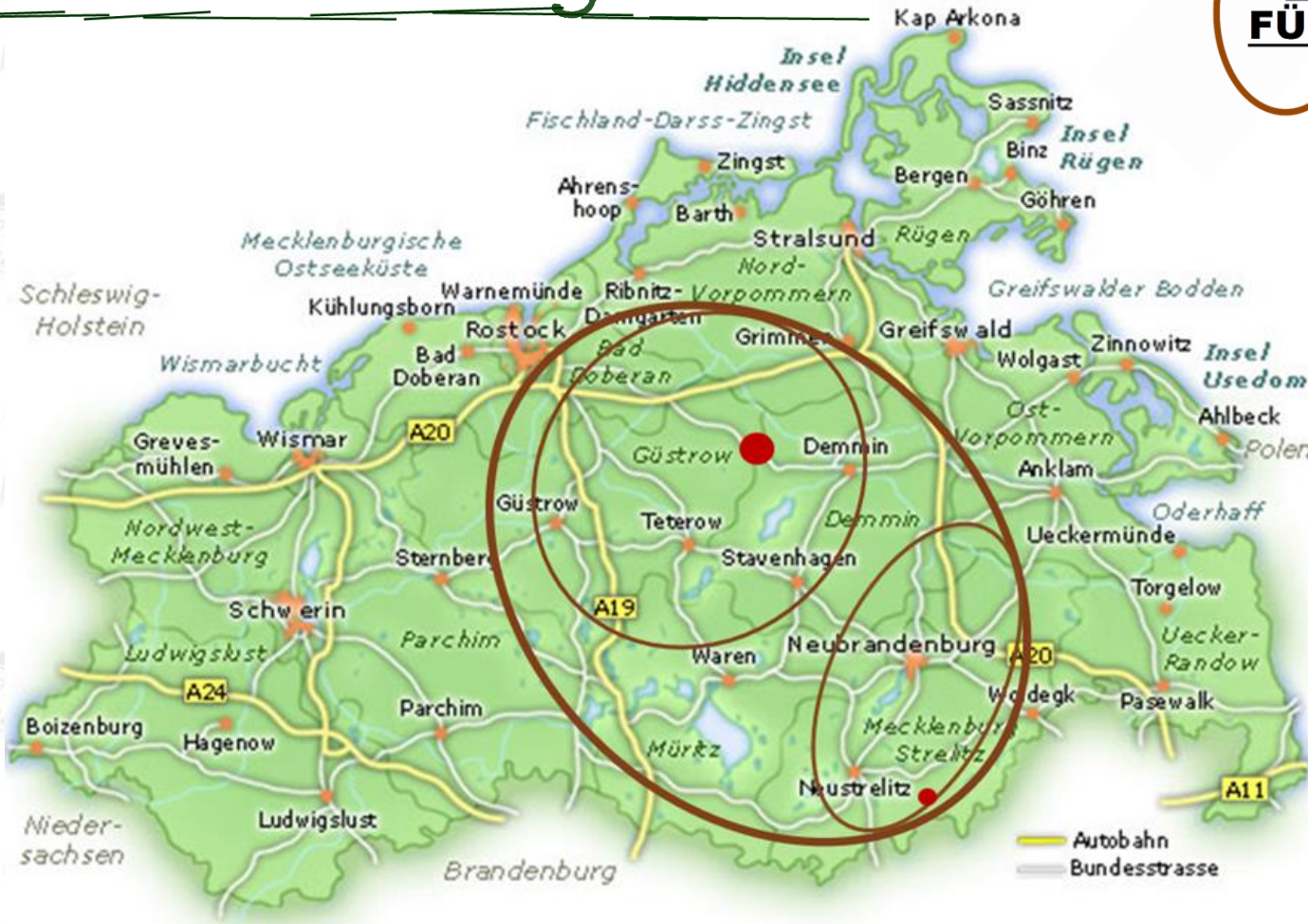
Verwaltungszentrale in Fürstenhof

BIO
FÜRSTENHOF



Unser Arbeitsgebiet

BIO
FÜRSTENHOF



Unsere Grundsätze

BIO
FÜRSTENHOF



- ✓ Tierwohl von Nutztieren
- ✓ Fairness und soziales Umfeld
- ✓ Nachhaltigkeit für Generationen
- ✓ ganzheitlich ökologische Produktion
- ✓ Transparenz für Handel und Verbraucher

Unser Markenportfolio

BIO
FÜRSTENHOF

BIO
FÜRSTENHOF

Wir ackern für guten
Geschmack

Produktportfolio:

- Bio-Eier und Eiprodukte
- Bio-Geflügelprodukte vom Bruderhahn
- Bio-Öle
- Bio-Eiweißkomponenten

Zielgruppen:

- Lebensmittelhandwerk/-industrie
- Naturkostfachhandel
- Lebensmitteleinzelhandel
- Großhandel
- Gastronomie
- Großverbraucher

hähnlein

Das absatzstärkste Bio-
Marken-Ei Deutschlands

Produktportfolio:

- Bio-Eier und Eiprodukte
- Bio-Geflügelprodukte vom Bruderhahn

Zielgruppen:

- Gehobener Lebensmitteleinzelhandel
- Naturkostfachhandel
- Gastronomie
- Großverbraucher
- Großhandel

OO KIKARI

Kein normaler Eierlikör: Mit
Orange, Minze und
Verantwortung

Produktportfolio:

- Bio-Eierlikör

Zielgruppen:

- Naturkostfachhandel
- Gehobener Lebensmitteleinzelhandel
- Gastronomie
- Großverbraucher
- Großhandel

Vermarktung: Eier

BIO
FÜRSTENHOF



emotion
AWARD
2020

**Healthy
Living**
Awards
2021

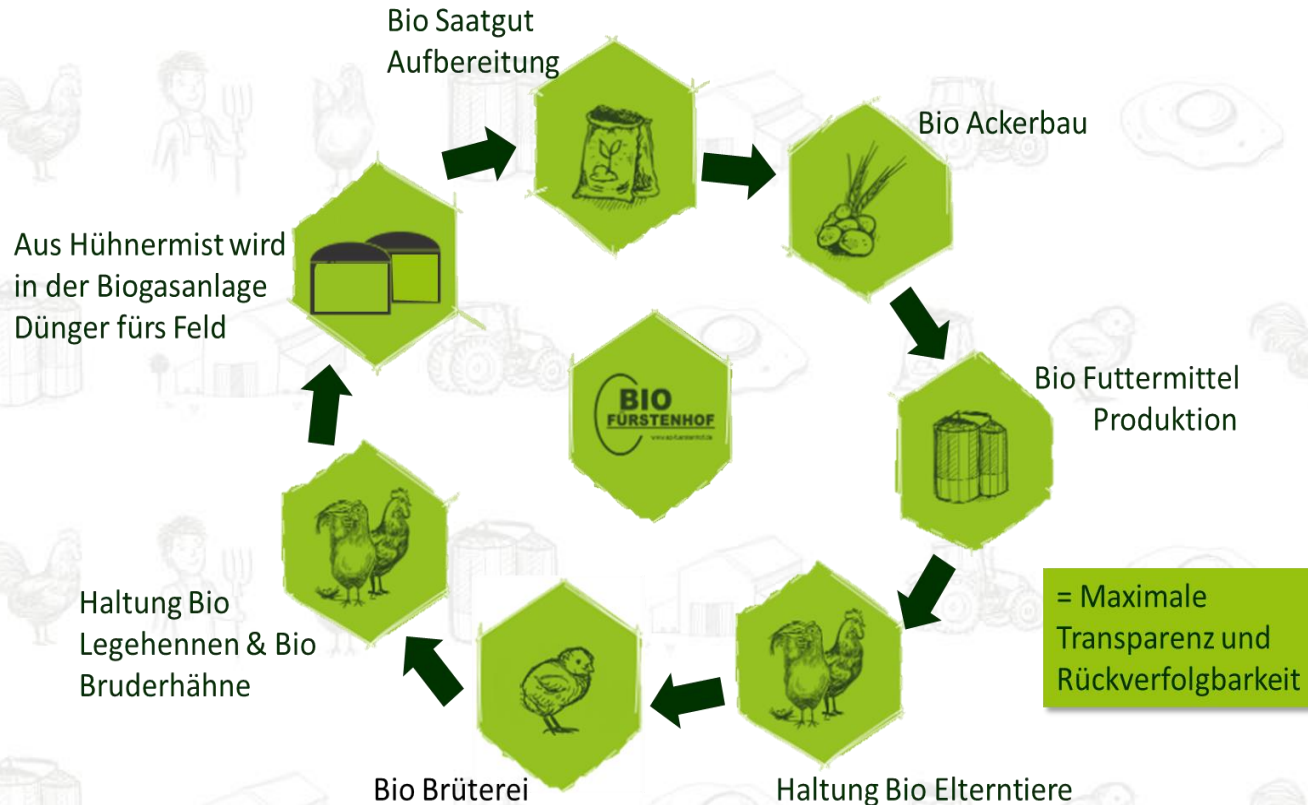
2020
**LEUCHT
TURM**
Produkt MV

Unser Ansatz: Bio-Eier von A bis Z



Höchste Produktqualität und -sicherheit durch geschlossenes Kreislaufrsystem - vom Acker bis zum Ursprungsprodukt - sowie eine große Leistungsstärke in der Belieferung dank des Verbundes der diversen Betriebe

Die wesentlichen „Stationen“ der Wertschöpfungskette werden vor Ort selbst abgedeckt – i.d.R. in einem Radius von 60 km: Von der Elterntierhaltung über die Brüterei und Aufzuchten bis hin zur Legehennenhaltung, der Bruderhahnaufzucht, dem Ackerbau und der Mischfutterproduktion



- ✓ derzeit 28 eigenständige Betriebe
- ✓ >300 Mitarbeiter gesamt
- ✓ zusammen ca. 7000 ha LN: 5500 ha AL, 1500 ha GL, Nord-Süd 150km, Ost-West 100km
- ✓ 25 Mitarbeiter Ackerbau + Saisonal zusätzliche Mitarbeiter aus dem Verbund
- ✓ 3 Betriebshöfe + diverse Technik- und Lagerstandorte
- ✓ 25 Traktoren 40 - 420 PS
- ✓ 4 Mähdrescher mit 12,5m HDX Schneidwerken,
- ✓ 60 Pflugschare in 8 Pflügen >90% Fläche gepflügt,
- ✓ 2 x 18m Trefflerstriegel, 2 x 18m Hatzenbichlerstriegel, 1 x 24m Horsch Cura (Prototyp)
- ✓ 7 selbstlenkende Hackgeräte - 3 x 12m Horsch Cura, 4 x 6m (kamera- bzw. ultraschallgesteuert)
- ✓ diverse Bodenbearbeitungsgeräte und Dungtechnik
- ✓ Spezialtechnik: CombCut, BaleBand-it, Sonnenblumen-/ Maïsschneidwerke, Schälflug, Kompostwender,
- ✓ dezentrale Getreidelagerung durch Verschlauchung
- ✓ Halbraupen (straßentauglich) für schwere Zugarbeiten,

Zahlen und Fakten



> 28 Betriebe
ansässig in MV, NDS, BB



14 Farmpackstellen mit
täglich frischer
Auslieferung
1 Zentralpackstelle



2,2 Mio. Eier/Woche



300 Kollegen:innen
teilweise 24/7 im Einsatz



Kükenretter seit 10 Jahren
Komplette Aufzucht aller
Bruderhähne seit 2018



Eigene Photovoltaik
Anlagen >2.500 kWp



> 7.000 ha
rein ökologische
Bewirtschaftung



35 Mio. Euro Jahresumsatz



3 Eigene Biogasanlagen



> 70% Eigenproduktion
beim Hühnerfutter



über 20 Feldfrüchte - von
verschiedenen
Getreidesorten, über
heimische Leguminosen und
Kichererbsen bis zu
Sojabohnen



Agri PV Projekte

Kulturen in der Nische?



Was bedeutet Nischenkultur?

„Das über das ortsübliche, etablierte hinausgehende Kulturspektrum.“

„Alle nicht über die normalen Vermarktungswege abzusetzenden Kulturen.“

- Biolandbau:
- grundsätzliche weitere Fruchtfolgen um Nährstoffkreisläufe zu schließen,
 - experimentierfreudiger, da in der Regel andere Absatzwege / näher am Kunden,
 - Verwertungsmöglichkeiten in eigener Fütterung...

Unsere „Nischenkulturen“:

Sonnenblumen, Sojabohnen, Körnermais,
Kichererbsen, Körnerhirse...

Beweggründe (Chancen) für „Exoten“?

1. Egoistische: ausgewogene Futterversorgung unserer Hühner, Anforderungen an Nährstoffzusammensetzung, > hoher Veredelungsgrad!
2. Pflanzenbauliche: Ergänzung weiter Fruchtfolgen, Anpassung an klimatische Veränderungen, Biodiversität...
3. Wirtschaftliche: Risikostreuung, Vermarktungssubstitute/ Warentausch, Wertschöpfung,
4. Arbeitstechnische: Maschinenauslastung, Personaleinsatz...
5. Förderpolitische: z.B. Vielfältige Fruchtfolge, Verbandsvorgaben (Leguminosenanteile),
6. Strategische: Erweiterung / Ergänzung Produktportfolio (z.B. haehnlein-Produkte),
7. Synergieeffekte: (im Verbundunternehmen) > Trocknungsauslastung,
8. Ideologische: persönliche Begeisterung, Verantwortung für den Berufsstand, „Bildungsauftrag“,

Kulturenhistorie in Fürstenhof



Stand 2008: Stark Getreide lastige enge Fruchtfolge, eine Leguminose: Erbse im Hafergemenge

Ab 2009: Erweiterung der Fruchtfolge um blaue Süßlupinen, Ackerbohnen.

Erste „Spielerein“ mit Soja. Kartoffelanbau zieht Kapazitäten,

Ab 2010: Erster Anbau von Sonnenblumen auf 10ha. Soja auf 3ha. Körnerhanf bis 30 ha.

Ab 2011: „Veredelung“ des HTK über 3 eigene Biogasanlagen. Möglichkeit den Pflanzen „Ins Maul zu düngen“. Weizenanteil steigt und Maisanbau wird möglich.

Seit 2020: Kartoffeln fallen von ehemals 170 ha auf 0 ha! > fehlender Absatz, Personalintensiv

Körnermais steigt auf ca. 300ha, Sonnenblume jährlicher Zuwachs Anbau/ Ertrag.

Kichererbse erstmalig auf 1,5 ha.

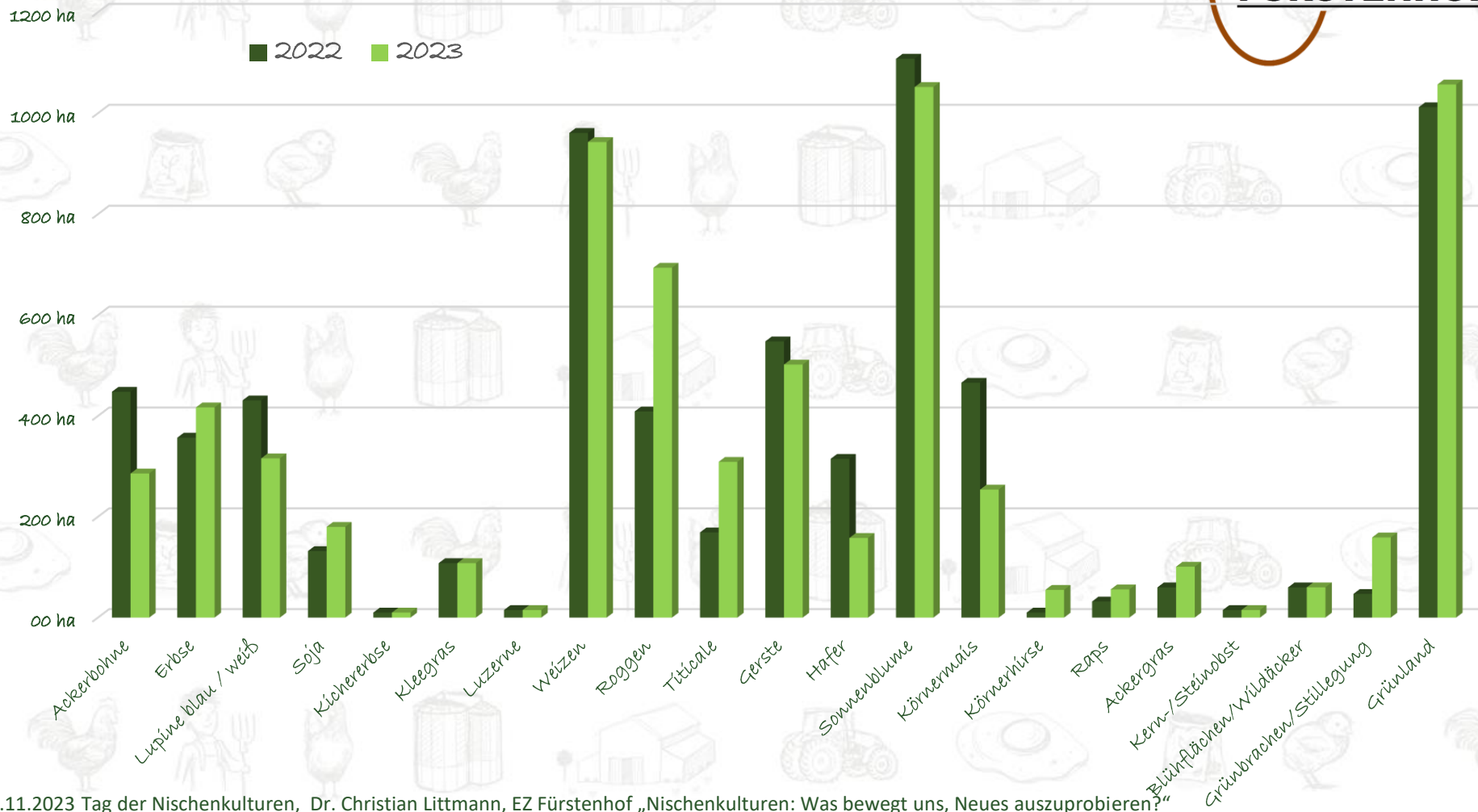
Erster Anbau von Körnerhirse in 2022.

Heute: Sonnenblume als „Haupt-(Nischen)Kultur“ auf 1000 ha = 1/2 Anbaufläche MV

Soja etabliert auf 185 ha > Plan 2024: 350 ha.

Kulturenaufteilung

BIO
FÜRSTENHOF



Leguminosenanbau im Wandel?



- Ackerbohne : Anbaurückgang > Hitzestress, Trockenheit, Läuse, Viren, Böden...
- Blaue Lupine: Anbau stagniert > Hitzestress (Blütenabwurf), Trockenheit, Hülsenplatzen, hohe Ertragsstabilität...
- Weißer Lupine: Anbauausweitung > Schneller Bestandsschluss, Unkrautunterdrückung, Hohe Erträge und Eiweißerträge, gute Druschfähigkeit, Anthraknasetoleranz? Trockentoleranz?
- Erbsen: Anbau leicht steigend > neue Sorten mit guter Standfähigkeit, mittlere Böden, Starkregenrisiko
- Kichererbsen: Interessante alternative auf sehr leichten Böden, Große Nachfrage nach regionaler Ware, Erntequalität, stark von Erntewetter abhängig,
- Soja: Anbauausweitung! > Eigenbedarf, Neue Sorten, Technische Ausrüstung vorhanden,
- Leguminosen: Saatgutverfügbarkeit, Saatgutpreis, Nachbauverbote...

Leguminosenanbau im Wandel?

BIO
FÜRSTENHOF



Leguminosenanbau im Wandel?

BIO
FÜRSTENHOF



Leguminosenanbau im Wandel?



Leguminosenanbau im Wandel?

BIO
FÜRSTENHOF



Leguminosenanbau im Wandel?



Leguminosenanbau im Wandel?

BIO
FÜRSTENHOF



Herausforderungen Nischenkulturen



- Ackerbaulich: pflanzenbauliches Wissen aneignen,
Standortansprüche,
neue Gegenspieler > Fraßfeinde, Unkrautflora?
- Vermarktung: Absatz muss vorher klar sein! Siehe Sonnenblume '23
- Qualitäten: Erntebedingungen, Trocknungs- und Reinigungskapazitäten
- Bürokratische Hürden: z.B. Hanf
- Technische Innovationen: Reihenkulturen > Sensorik, Autonomie
>> Investitionen! Auslastung, Ersatzteilversorgung etc.
- Saatgut: Verfügbarkeit, teilweise Verbot des Nachbaus, erhöhter Aufwand für
z.B. Saatgutimpfung, Einzelkornausstattungen
- Mitarbeiter-Motivation: „Was der Bauer nicht kennt...“

- ✓ Erste Anbauversuche in 2009, Erfahrungsaustausch in Österreich...
- ✓ Damals 3m Arbeitsbreite 37cm Reihenabstand mit umgebafter Väderstad Rapid,
- ✓ Aussaattermine anfangs Mitte April, dann Ende April, jetzt ab 15. Mai > Bodentemperatur über 10°C !
- ✓ Jetzt Einzelkornlege 12m mit 50cm Reihenabstand,
- ✓ Hacktechnik 12m Horsch Transformer, Striegel 24m Horsch Cura Prototyp,
- ✓ In der Regel Blindstriegeln + 2x Hacken,
- ✓ Ernte zwischen Anfang Oktober und Anfang Dezember,
- ✓ Erträge zwischen 1 und 4,5 t/ha, Ziel: Durchschnitt von 2,5 t
- ✓ Ziel: Eigene Aufbereitung / Toastung,

Probleme im Sojaanbau

- ✓ späte Aussaattermine > späte Ernte
- ✓ Nicht jeder Boden geeignet > tiefgründige, mittelschwere Böden (pH-Wert 6,5-7,0)
- ✓ Impfung zwingend notwendig > technischer und zeitlicher Aufwand
- ✓ Hackkultur >>> technische Ausrüstung
- ✓ Tiefer Hülsenansatz > technische Ausrüstung > Flexschneidwerke
- ✓ Ernteverleiß durch Steine und Erde
- ✓ späte ernte erfordert Trocknungsmöglichkeiten
- ✓ Ernteaufbereitung > Toastung ca. 100€/t

- ✓ späte Aussaattermine > Entzerrung Frühljahrsaussaat
- ✓ Eigene Futterversorgung > Regionale Produktion!
- ✓ Vorfruchtwert (30 – 50 kg N) / Bodengare
- ✓ Späte ernte > Entzerrung + Auslastung Mähdrescher
- ✓ Hohe Erlöse möglich
- ✓ Vermehrung um Verfügbarkeit zu sichern
- ✓ Mit jedem Hektar eigener Soja werden Transportkosten und Co₂-Emissionen reduziert!

Impressionen Soja

BIO
FÜRSTENHOF



Impressionen Soja



Impressionen Soja



Impressionen Soja

BIO
FÜRSTENHOF



Impressionen Soja

BIO
FÜRSTENHOF



Impressionen Soja

BIO
FÜRSTENHOF



Impressionen Soja

BIO
FÜRSTENHOF



Impressionen Soja

BIO
FÜRSTENHOF



Impressionen



Impressionen Kichererbse



Impressionen Kichererbse

BIO
FÜRSTENHOF



Impressionen Kichererbse



Impressionen Kichererbse



Impressionen Kichererbse

BIO
FÜRSTENHOF



Impressionen Körnerhirse

BIO
FÜRSTENHOF



Impressionen Körnerhirse



Zukunftsprojekte

- ✓ weitere Kulturen: Hanf, Öllein, Linsen, Luzerne
- ✓ Optimierung CO₂-Bilanz,
- ✓ Insektenzucht zur Proteinversorgung,
- ✓ Belegung des Ausbildungsbetriebes,
- ✓ Test autonomer Feldroboter / Farmdroiden,
- ✓ JD-Projekt Multifuel-Traktor, E-Traktor, autonomer Traktor...,
- ✓ Optimierung Telemetriennutzung,
- ✓ Projekt „Agri-PV“ > 1500 ha,
- ✓ Aufbau weiterer Farmstandorte,
- ✓ Kreation weiterer Lebensmittelprodukte...